

DER TREFFPUNKT

Gemeindeblatt der Martin-Luther-Gemeinde Edemissen
und der St.-Urban-Kirchengemeinde Dedenhausen



Das Bild zeigt die Aufgabe des Erzengels treffend, gegen all das Böse zu kämpfen und Gottes Willen durchzusetzen.

SEITE 9

Zum Titelbild:
Der Michaelistag

SEITE 9

Palliativpflege
Diakoniestation

SEITE 11

Gottesdienst zum
Frauensonntag

SEITE 12

Segeltörn
des JuMAk

Demokratie braucht Religion?!

Krise, ein oft gehörtes Wort in unserer Zeit. Wirtschaftskrise, Klimakrise oder Wertekrise, in jedem Bereich der Gesellschaft stehen wir vor großen Herausforderungen, die auf das Thema zulaufen: Wie wollen, wie können wir in Zukunft gut leben?

Die Staatsform der Demokratie hat vielen Menschen mehr Wohlstand, mehr Rechte und mehr Freiheiten gebracht. Nun steckt die Demokratie selbst in einer Krise.

Wir merken das u. a. an der Verrohung der Sprache in politischen Diskussionen. Früher war der Soziologe Hartmut Rosa davon überzeugt, dass zur Demokratie vor allem die Meinungsfreiheit gehöre, dass man als Bürger eine Stimme habe und diese auch kundtun könne. Vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen jedoch kommt er zu dem Schluss, dass mehr dazu gehört, nämlich, dass diese Stimme von jemand anderem auch gehört werden muss.

Doch zuzuhören oder gar einen Perspektivwechsel einzunehmen fällt den meisten heute schwer. Wer eine andere Meinung hat, der soll „das Maul“ halten, beobachtet er. Der wird als Spinner oder Volksverräter abgetan, denn zugehört wird weder auf der linken noch auf der rechten Seite der Politik.

Für einen wirklichen politischen Diskurs, in dem man spricht, aber auch zuhört und das Gehörte in sich wirken lässt, benötigen wir allerdings mehr als Stimmen und Ohren. Wir brauchen dazu auch ein hörendes Herz, wie es König Salomo formuliert hat, als er eine gewichtige Entscheidung treffen sollte. Leiten mit Herz und Verstand setzt sich nach und nach auch in Unternehmensmanagements durch. Sich in etwas zu verankern, das größer ist als man selbst – ob wir es Gott oder Kosmos nennen –, bewahrt einen vor Hochmut in der Position genauso wie vor der Angst, allein jede Entscheidung treffen zu müssen.

Ob wir in Firmenprozesse, gesellschaftliche Entwicklungen allgemein oder in die Politik schauen, überall muss alles immer schneller funktionieren. Auch in unserem Privatleben: Da macht man mal schnell noch dies und noch das. Doch, wofür eigentlich schneller, höher, weiter? Um den Wohlstand zu erhalten, den wir als Gesellschaft eben auch durch die Demokratie und den freien Markt erreicht haben.

„Meine Zeit steht in deinen Händen, nun kann ich ruhig sein in dir“, heißt es in einem Kirchenlied. Das ist ein Gegenentwurf zu dem Mainstream, und damit zu den Machthabenden. Warum soll ich aufhören, etwas zu tun? Was bringt mir das? Was kann ich damit erreichen? Sicherlich nicht das, was die Gesellschaft momentan prägt: Konkurrenz und Steigerung.

Ist Kirche oder Religion also von gestern? Brauchen wir das noch in unserer modernen Gesellschaft oder nicht?

Durch die Konkurrenz im Alltag – nicht nur im Beruf, sondern auch im Privatleben, man denke nur an Social Media – ist die Stimmung aggressiver geworden. Im Supermarkt wird sofort eine zweite Kasse verlangt, wenn man nur eine Person am Band vor sich hat.

Wo finde ich in dieser demokratischen Gesellschaft denn dann meinen Platz, wenn sich scheinbar alles nach dem richtet, der am lautesten schreit?

Wo finde ich Verständnis für Schwächen oder Andersdenkende?

Der Politiker Gregor Gysi hat darum Angst vor einer, wie er es nennt, gottlosen Gesellschaft. Diese hätte keinen Bezug mehr zur Welt, zur Umwelt, zum Nächsten. „Der Markt kann keine Moral- und Wertvorstellungen hervorbringen“, stellt er fest und fährt fort: Allgemein verbindliche „Moral- und Wertvorstellungen in der Gesellschaft zu prägen, seien momentan nur die Religionen wirklich in der Lage“.

Hartmut Rosa schließt sich dieser Meinung an, da Religion die Kraft hat, Sinn zu stiften und Räume zu eröffnen, in denen man sich auf Augenhöhe begegnen kann, wo jeder seinen Platz findet. Denn in einer scheinbar völlig durch das positivistisch-wissenschaftliche Weltbild geprägten Zeit, das die Bedeutung des Individuums ad absurdum führt, spricht Gott immer noch hinein: „Ich meine dich, ich habe dich gerufen, ich höre dich auch.“ Auch, wenn Gott nicht im Hier und Jetzt verfügbar ist. Gott ist dieses hörende Herz, er hört uns zu, nimmt uns wahr und gibt uns Antwort.

Religion hat ein „Ideenreservoir und ein rituelles Arsenal voller Lieder, Gesten, Räume, Traditionen und Praktiken“, die uns anleiten können, wieder miteinander in Kontakt zu kommen. Für die Zukunft der Demokratie wird es unabdingbar sein, diese Fähigkeiten, Hören – Wirken lassen – Antworten, wieder einzuüben.

Heben wir also die Schätze, die uns Gott für ein gelingendes Leben mitgegeben hat, denn auch er spricht in 1. Mose 30, 14: „Du hast es in deinem Herzen.“

Dieser Satz ist vielleicht 3.000 Jahre alt, doch er hat uns immer noch etwas zu sagen. Das ist unsere Aufgabe, die religiösen Inhalte in neue Formen zu gießen, damit sie für alle wieder verständlich und greifbar werden. Dann kann

unsere Religion ihren Beitrag leisten, unsere demokratischen Werte zu stabilisieren und weiterzuentwickeln, damit auch die nächsten Generationen in einer friedlichen und gleichberechtigten Gesellschaft leben werden.

*Ihre Pastorin
Eva Bartkowski*

Der Leitartikel und die Zitate beziehen sich auf das Buch „Demokratie braucht Religion“ von Hartmut Rosa, erschienen im Kösel-Verlag, München, 2022.

Hartmut Rosa, geb. 1965, ist Professor für Allgemeine und Theoretische Soziologie an der Universität Jena und Direktor des Max-Weber-Kollegs in Erfurt.

Einschulungsgottesdienst in Plockhorst

Die Einschulung in Plockhorst wurde mit einem fröhlichen Gottesdienst gefeiert, bei dem die Kinder im Mittelpunkt standen. Grundlage war ein Bibelvers: „Ich will dich nicht vergessen. Ich bin bei dir – alle Tage.“

In meiner Ansprache erzählte ich, wie aufregend mein eigener erster Schultag war – und wie normal Herzklopfen, Fragen und Neugier an so einem Tag sind. Ein KI-generiertes Lied, das wir über Lautsprecher hörten, brachte es auf den Punkt: „Zusammen sind wir stark.“ Schule ist wie ein Puzzle – jeder bringt sein Teil mit und gemeinsam entsteht ein Bild.

Drei kleine Mut-Tricks gab ich den Kindern mit: Tief durchatmen, Fragen stellen und freundlich sein – kleine Gesten, die große Türen öffnen. Vor allem aber dürfen sie wissen: Gott ist immer dabei, beim Zähneputzen am Morgen, in schweren Aufgaben, in fröhlichen Momenten und selbst dann, wenn etwas misslingt.



Ein besonders bewegender Moment war der persönliche Segen für jedes Kind – kurz, ehrlich und mit Blickkontakt. Viele Eltern waren sichtlich berührt und die Kinder spürten: „Ich bin gemeint.“

Auch die Eltern ermutigte ich, stolz zu begleiten und doch Schritt für Schritt

loszulassen – im Vertrauen, dass Gott auch sie nicht allein lässt. So wurde die Einschulung zu einem Fest der Hoffnung und Gemeinschaft mit der klaren Botschaft: „Hab keine Angst vor Fehlern, trau dich zu lachen, hilf, wo du kannst – Gott geht jeden Tag mit.“

Frank Waczkat

Einschulungsgottesdienst in Edemissen

Beim Ökumenischen Gottesdienst zum Anfang des neuen Schuljahres wurden in der Martin-Luther-Kirche etwa 150 Kinder und Erwachsene von Prädikant Könemann und der Gemeindeferentin Frau Zappe von der katholischen Pfarrgemeinde „Zu den heiligen Engeln“ in Peine begrüßt und erfreuten sich an einem stimmungsvollen Gottesdienst.

Die Erzieherinnen der Ev. Kindertagesstätte Edemissen, die die neuen Schulkinder zuletzt begleitet hatten, nahmen mit der Leiterin der Ev. Kindertagesstätte in Edemissen, Frau Schaak, genauso teil wie die Klassenlehrerinnen der neuen Erstklässler der Grundschule Drachenstark, Frau Rumpf (für die „Eisbären“), Frau Stresing (für die „Koalas“) sowie Frau Pauli (für die „Eichhörnchen“).

Frau Groß-Singbeil, Fachlehrerin für ev. Religion an der Grundschule Drachenstark, erzählte dann die Geschichte von einem putzigen, kleinen Kerlchen – dem WIR –, das die Kinder auch schon im Kindergarten kennengelernt hatten. Beim Gottesdienst saß es, der Gemeinde zugewandt, vor dem Lesepult auf dem Boden. Das WIR kommt überall vor, in Familien, in Kindergartengruppen und hoffentlich auch in den Klassen der neuen Schulkinder. Es entsteht überall, wo Menschen sich mögen oder zusammen sind. Aber, so hörten die Kinder und Erwachsenen, man müsse das WIR auch gemeinsam



pflügen und in einer Gruppe dafür sorgen, damit es ihm – und damit allen Gruppenmitgliedern – gut gehe.

In den Fürbitten erbaten Frau Zappe, die Eltern der neuen Erstklässler, die bisherigen Erzieherinnen und die zukünftigen Lehrerinnen Freude und Zuversicht, auf dass alle Angst davonfliege, Gottes Unterstützung, die Kinder bei ihren eigenen Schritten freizugeben und ihnen zugleich weiter einen Halt zu bieten, Gottes Nähe, damit sie fröhlich und mutig auf das

Neue zugehen können, sowie Gottes Hilfe, die Kinder gut begleiten zu können, worauf die Gemeinde jeweils mit „Sei mutig und fürchte dich nicht!“ antwortete.

Zum Abschluss erhielten die neuen Schulkinder ein kleines Geschenk und Prädikant Könemann und Frau Zappe wünschten jedem von ihnen Gottes Segen und einen guten Start in das erste Schuljahr.

Jörg Mönig



Psalmlieder singen am 26.10.2025 – 19. Sonntag nach Trinitatis

Der 19. Sonntag nach Trinitatis steht unter dem Leitbild „An Leib und Seele heilen“. Den Wochenspruch findet man beim Propheten Jeremia 17,14: Heile mich, HERR, so werde ich heil; hilf mir, so ist mir geholfen; denn du bist mein Ruhm.

Um 09:30 Uhr findet das „Psalmlieder-Singen“ in der Martin-Luther-Kirche in Edemissen statt. Dabei wird der Posaunenchor den Gesang kräftig unterstützen. Um 11:00 Uhr findet ein Gottesdienst mit gleichem Ablauf, jedoch ohne Posaunenchor, in Wehnsen statt.

In den Gottesdiensten wird wieder eine Auswahl von Psalmliedern gesungen, die zu den Lesungen des Sonntags und dem Wochenlied „Ich singe dir mit Herz und Mund“ (EG 324) passen. Als Eingangslied haben wir den Psalm 100 mit dem Lied EG 288 „Nun jauchzt dem Herren alle Welt“ ausgewählt. Nach den Fürbitten soll der Psalm 42 aus dem Genfer Psalter gesungen werden. Die Melodie dazu

steht im EG bei dem Lied EG 524 „Freu dich sehr, o meine Seele“. Es ist die Melodie eines alten französischen Volksliedes. Zu dieser Melodie gibt es zahlreiche Bearbeitungen von J. S. Bach, J. Pachelbel, G. F. Kauffmann u. v. a. mehr.

Ergänzt wird die Auswahl durch EG 302 „Du meine Seele singe“ mit dem Text von Paul Gerhard zu Psalm 146 und durch EG 292 „Das ist mir lieb, dass du mich hörst“ zu Psalm 116. Zu diesem Lied haben wir eine bekanntere und leichter zu singende Melodie als im Gesangbuch ausgewählt.

Alle, die gern einmal wieder ausgiebig singen möchten oder schon lange mal wieder die Kirche bzw. die Kapelle von innen sehen wollten oder ihrer Seele etwas Gutes tun wollen oder einen anderen Grund haben, sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Dr. Rolf Elligsen

Wir sagen Danke!

Wir sind überwältigt von eurer Freude über unser Glück.

Von Herzen danken wir allen, die uns mit lieben Glückwünschen, Geschenken und herzlichen Gesten zu unserer Hochzeit bedacht und auf vielfältige Weise ihre Freude mit uns geteilt haben.

Ein besonderer Dank gilt all jenen, die mit ihrer Hilfe und Unterstützung dazu beigetragen haben, dass die Tage so wunderschön waren und es ein Fest der Liebe für alle geworden ist – ihr habt unsere Hochzeit unvergesslich gemacht.

*Eva Bartkowski
und Ralf von Lienen*



Sommerkirche 2025

An den Sonntagen vom 6. Juli bis zum 10. August dieses Jahres fanden im Rahmen der Sommerkirche 2025 jeweils zwei Gottesdienste in der Nordregion des Kirchenkreises Peine statt, um 09:30 Uhr und um 11:00 Uhr. Die vielversprechenden Themen dazu lauteten: »Ausspannen – Gott chillte am siebenten Tag«, »Unterwegs zu neuen Ufern oder zu Hause ist es am besten«, »Dein Wort ist meines Fußes Leuchte! – Warum pilgern wir?«, »Reisen mit leichtem Gepäck – die Packliste der Jünger«, »Innehalten – Urlaub für die Seele« und »Auszeit«.

So gab es ein reichhaltiges Angebot, das nicht nur in die verschiedenen Kirchen und Kapellen einlud, sondern auch den Besuch eines Gottesdienstes im Freien auf dem Spielplatz „Im Alten Dorf“ in Ohof mit Posaunenchor und anschließendem Imbiss ermöglichte. Hier erhalten Sie beispielhaft ein paar nähere Einblicke.

Unterwegs zwischen Panama und Edemissen

Erika und Henning Könemann hatten in ihrer Interpretation zum Thema „Unterwegs sein“ für die Gottesdienste in Abbensen und Eickenrode als Zugang Verse aus dem Lukas-Evangelium und zwei Reisegeschichten „auf der Suche nach Glück“ ausgewählt.

Während die Reisebranche mit ihren Werbebotschaften versucht, Menschen zu nahen und fernen Zielen zu locken, klingt die Aussage in Lukas 9, 57 – 62 wie aus der Welt gefallen: „Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege.“

Eine Annäherung gelang den Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern mit den beiden Reisegeschichten und einem Song des fränkischen Theologen und Liedermachers Wolfgang Buck. Egal, ob die beiden pilgernden Mönche auf der Suche nach dem Ort, wo sich Himmel und Erde berühren, doch wieder in ihrer vertrauten Klosterzelle landeten oder der kleine Bär und der kleine Tiger in der Janosch-Geschichte „Oh, wie schön ist Panama“ nach langer Wanderung entdeckten, dass ihr bisheriges Zuhause wunderschön ist. „Reisegeschichten“, in denen vom Aufbrechen und Zurückkehren die

Rede ist. Plötzlich sahen die Reisenden ihr eigenes Zuhause mit ganz neuen Augen!

Zum Abschluss wurde der Song „Das Glück“ von Wolfgang Buck gespielt, in dem dieser dazu auffordert, das Glück im Hier und Jetzt und nicht erst in der fernen Zukunft zu suchen. Wenn wir mit Jesus auf Lebensreise gehen und unsere Augen offen halten für das Schöne, aber auch das Schwere im Leben nicht verdrängen, dann zeigt er uns: Auf meine Worte könnt ihr euch verlassen, im Hier und Jetzt. Es lebt sich dann leichter!

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte

Anhand des Psalms 119, Vers 105, befasste sich Pastorin Eva Bartkowski bei den Gottesdiensten am 20.07.2025 in Oedesse und Plockhorst mit der Frage, warum wir pilgern.

Aus religiösen Gründen wurde schon immer gepilgert, um zu heiligen Orten zu reisen und dort Buße zu tun oder um eine tiefere Beziehung zu Gott aufzubauen. Heute geht es beim Pilgern auch darum, Abstand vom Alltag zu gewinnen und sich Zeit zu nehmen, über eine Entscheidung oder sich selbst nachzudenken.

Pilgern ist beliebt, da es eine Ausnahmesituation darstellt und es immer noch ein Abenteuer ist: Mit sich allein zu sein, sich in der Fremde zurechtzufinden, zu Fuß unterwegs zu sein – also entschleunigt gegen den Trend, alles schnell und sofort zu erledigen –, sich auf andere einzulassen und eine Unterkunft für die Nacht zu finden.

Aus welchem Grund wir uns auch immer auf den Weg machen, es tut unserem Körper und unserer Seele gut. Auch weil wir in der Natur

unterwegs sind, weshalb wir auch einfacher eine Verbindung zu uns selbst finden. Die Düfte und Stoffe, die von den Pflanzen ausgeschüttet werden, regen unsere positiven Stimmungshormone an.

Die Gemeinde teilte dann Erfahrungen zum Wandern, Spazieren oder Pilgern miteinander, auch um sich gegenseitig zu inspirieren, Mut zu machen und zu erfahren, wie Gott in unserem Leben wirkt.

Sommerkirche 2025



Ev.-luth.
Kirchengemeinden
im Nordkreis Peine





Sommerkirche in Plockhorst

Reisen mit leichtem Gepäck – die Packliste der Jünger

Unter dieses Thema stellte Pastorin Frauke Lange ihre Gottesdienste am 27.07.2025 in Blumenhagen und Eddesse mit Bezug auf Markus 6, 7 – 10.

Sommerzeit – Urlaubszeit, das heißt Koffer packen. „Was packen Sie alles in Ihren Koffer?“, richtete Frau Lange die Frage an die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher. In der Erkenntnis, dass meistens am Ende der Koffer zu voll und der Rucksack zu schwer ist, zeigt sich, dass Packen eine hohe Kunst ist. Und das gilt ganz besonders, wenn man aufbricht auf einen neuen, noch unbekannten Weg und nicht weiß, was einen am Ziel erwartet. – Dann sind Packlisten eine gute Orientierung.

„Wissen Sie übrigens, wer die Packliste erfunden hat?“ fragte Frau Lange die Anwesenden und fuhr fort: „Ich behaupte mal, dass es Jesus höchst persönlich war. Die älteste mir bekannte Packliste stammt jedenfalls von ihm. Eine Packliste, die er seinen Jüngern an die Hand gibt, als er sie auf eine Reise mit nicht absehbarem Ausgang schickt.“



Sommerkirche in Dedenhausen



Sommerkirche in Eickenrode

Im Markusevangelium ist zu lesen, dass Jesus sich auf den Weg durch Galiläa machte, um die frohe Botschaft zu verkündigen und, dass das Reich Gottes nahe ist. Aber Jesus merkte, dass er die Aufgabe, alle Menschen zu erreichen, nicht allein bewältigen konnte. So schickte er auch seine Jünger los und beauftragte sie damit, die frohe Botschaft unter die Leute zu bringen. Dabei gebot Jesus seinen Jüngern *„allein einen Stab, kein Brot, keine Tasche, kein Geld im Gürtel, wohl aber Schuhe an den Füßen“* mitzunehmen.

Das waren die Dinge, die die Jünger mitnehmen sollten, um gewappnet zu sein. Gewapp-net für ihre Reise, bergauf und bergab, für Sonne und Regen und für unterschiedliche Menschen, denen sie begegnen würden. Interessant waren in der Predigt die Überlegun-gen zu den Gründen für diese Liste und warum die Jünger etwas nicht mitnehmen sollten, wie z. B. kein Geld oder ein zweites Hemd, die in die Erkenntnis mündeten:

Wenn ich mit leichtem Gepäck unterwegs bin – auf einer Reise oder im Leben – dann habe ich aufgehört, so viel anzusammeln, wie ich nur kriegen kann. Ich habe angefangen, mich zu fragen, was und wie viel ich wirklich brauche. Ich brauche Gottvertrauen im leichten Gepäck und Vertrauen auf andere Menschen. Wenn ich mit leichtem Gepäck unterwegs bin, habe ich mich von dem Gedanken verabschiedet, auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein. Ich habe innerlich darin eingewilligt, dass ich auf andere angewiesen sein werde: auf ihre Hilfe, ihre Gesellschaft.

Und in diesem Sinn dürfen wir den neuen Wegen vertrauen und in die Zeit wandern. Gott will, dass wir ein Segen für seine Erde sind. Denn, „wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.“

Auszeit

Dieses Thema behandelten Lektorin Brigitte Upmann und Lektor Jürgen Bollmann zum Abschluss der Sommerkirche am 10.08.2025 in Eltze und Voigtholz unter Bezug auf Markus 6, 30 – 34, mit der Anweisung von Jesus an seine Jünger, allein an eine einsame Stätte zu gehen und ein wenig zu ruhen, also eine Auszeit zu nehmen. Mit dem Begriff Auszeit wurden in der Predigt dann drei Aspekte in Verbindung gebracht und deren Bedeutung für uns Menschen näher betrachtet: **Atempause, Urlaub und Sabbat = AUS-Zeit.**



Sommerkirche in Ohof

Selbst wenn man wie die Jünger mit Begeisterung seine Aufgaben erfüllt, ist es wichtig, dass man zwischendurch verschnauft, Luft holt und auch ein wenig ruht, sich also eine Atempause verschafft. Wir alle brauchen Atempausen, wenn wir immer in Aktion sind. Menschen, die singen oder Blasinstrumente spielen, wissen genau, dass man schnell verstummen kann, wenn man vergisst, Luft zu holen.

Der Begriff Urlaub bezeichnete in der höfischen Sprache im Mittelalter die Erlaubnis wegzugehen, die ein Höherstehender oder eine Dame einem Ritter erteilen konnte. Bei den Jüngern hat Jesus höchstpersönlich diese Erlaubnis erteilt. Auch heute gibt es Situationen, wo Menschen einfach gebraucht werden, z. B. in der Pflege von Angehörigen, und dabei Gefahr laufen, daran selbst kaputtzugehen. Doch Jesus sagt: „Es gibt eine andere Lösung.“ Wir dürfen Auszeiten nehmen – ohne schlechtes Gewissen. Denn wir brauchen uns den Himmel nicht durch unsere Leistung zu erarbeiten.

Auch Gott selbst hat eine Auszeit genommen und ruhte am siebenten Tag, dem Sabbat, von allen seinen Werken. Dann dürfen wir, seine Geschöpfe, das auch tun. Aber auch an jedem anderen Tag können und sollten wir eine kleine Sabbat-Auszeit aus dem Alltag nehmen, damit wir Kraft schöpfen können, um dann auch wieder für die Menschen um uns da zu sein.

Henning Könemann sowie Jörg Mönig



Palliative Dienstleistungen der Diakoniestation Edemissen

Seit 2010 leistet die Philipp-Spitta-Diakoniestation Edemissen Peine gGmbH nicht nur die somatische Pflege und hauswirtschaftliche Leistungen, sondern sie ist auch Mitglied im PalliativNetz Peine e. V. und somit in der Versorgung von schwerkranken Menschen, z. B. bei Krebs im Endstadium, im Einsatz.

In der Koordination durch das PalliativNetz Peine e. V. und dem behandelnden Hausarzt wird im Bedarfsfall die individuelle Versorgung eingeleitet. Ambulante Dienste, die dem Palliativnetz angeschlossen sind, ermöglichen mit dafür ausgebildeten Pflegemitarbeitern und Pflegemitarbeiterinnen eine Versorgung kranker Menschen in ihrer vertrauten Umgebung. Die Angebote sind sehr unterschiedlich und reichen von der psychosozialen Betreuung bis hin zu einer umfangreichen medizinischen Versorgung. Eine qualifizierte Ausbildung in der Palliativpflege und eine regelmäßige Symptomkontrolle sind dafür Voraussetzung; außerdem ist ein hohes Maß an Vertrauen und Empathie erforderlich. Ebenfalls erfordert die Versorgung eine ausgesprochen gute Zusammenarbeit mit einem multidisziplinären Team. Dazu gehören auch die Angehörigen vor Ort, genauso wie die Ärzte, Seelsorger, Physiotherapeuten und Ehrenamtlichen. Nach Möglichkeit sollen alle Wünsche und Bedarfe des kranken Menschen bei der Versorgung umgesetzt werden, damit eventuelle Schmerzen reduziert und das Leiden gelindert werden. Alles,

was medizinisch sowie ethisch machbar und vertretbar ist, steht im Vordergrund. Mit der finanziellen Unterstützung des Palliativnetz Peine e. V. konnte in diesem Jahr eine weitere Mitarbeiterin von uns qualifiziert werden. Insgesamt hat die Philipp-Spitta-Diakoniestation aus Edemissen vier Mitarbeiter/-innen für das Palliativnetz im Einsatz. Sie sorgen unter anderem im Wechsel mit anderen ambulanten Diensten für eine Erreichbarkeit rund um die Uhr bei palliativer Versorgung.

Auf diesem Weg bedanken wir uns für die Unterstützung der Weiterbildung zur Palliativfachkraft beim PalliativNetz Peine e. V. ganz herzlich. Wir freuen uns sehr, dass uns die Weiterbildung ermöglicht wurde. So können wir zuversichtlich in die Zukunft schauen und bei der Versorgung schwerkranker Menschen im Raum Peine weiterhelfen und ein Stück Lebensqualität in der Häuslichkeit schaffen.

Das PalliativNetz Peine e. V. finanziert sich ausschließlich über Spenden:

PalliativNetz Peine e. V.
Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine
IBAN: DE 59 2525 0001 0076 0452 44

Weitere Infos finden Sie unter:
<https://palliativnetz-peine.de/>



Petra Brammer

Kirchenjahr einfach erklärt

Der Michaelstag

Im September gibt es im Kirchenjahr einen Tag, der dem Engel Michael und allen Engeln gewidmet ist. Auch wenn Engel im katholischen Glauben mehr Bedeutung haben als im evangelischen, in den biblischen Geschichten spielen sie bedeutende Rollen.

Sie sind Gottes Geschöpfe und überbringen Botschaften an die Menschen. Außerdem unterstützen sie die Menschen dabei, auf dem richtigen Weg zu bleiben. Michael ist einer von drei Engeln neben Gabriel und Raffael, der in der Bibel namentlich genannt wird.

Der Name Michael stammt aus dem Hebräischen und lautet übersetzt „Wer ist wie Gott?“. Damit kommt Michael die Aufgabe zu, Gottes Willen auf Erden umzusetzen, wie es

im Kampf in der Offenbarung 12, 7 ff. beschrieben ist. Darum wird Michael meistens im Kampf mit dem Teufel bzw. einem Drachen dargestellt, wie wir es auf der Titelseite sehen können.

Michael wurde der Schutzpatron des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation.

Die Synode von Mainz im Jahre 813 n. Chr. erklärte – nicht zuletzt durch Einflussnahme Kaiser Ludwigs des Frommen – den 29. September zum jährlichen Gedenktag an den Erzengel Michael. Die Verehrung des Engels kann man auch daran erkennen, dass viele Kirchen seinen Namen tragen.

Pastorin Eva Bartkowski

Frauenkreis machte einen Ausflug zum „Kleinen Petersdom“

Am 04. Juni 2025 machte sich der Frauenkreis der Martin-Luther-Kirchengemeinde Edemissen auf den Weg nach Equord im Südkreis Peine, um dort die St.-Markus-Kirche, auf Grund der Bauweise auch „Kleiner Petersdom“ genannt, zu besichtigen. Dort wurden die Frauen von Kirchenvorsterin Heidrun Hahn erwartet, die lebendig über „ihre“ Kirche zu berichten wusste:

In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde mit dem Bau der Kirche nach Plänen der Familie von Hammerstein begonnen und 1710 wurde sie als markante Gutskirche eingeweiht. Darauf verweist bereits der imposante Eingang zur Kirche und ein Extra-Eingang zur darunterliegenden Krypta. Im Inneren des Gotteshauses beeindruckt die hohe Kuppel mit einer umlaufenden Galerie. Von dort begleiteten manchmal Posaunenchor den Gottesdienst, nachdem sich die Bläser die steile Treppe hochgekämpft hatten.

Heidrun Hahn wusste auch Anekdoten und Kurioses zu berichten. So zur Geschichte des Altars, der zeitweise wegen Geldmangels der Gutsherrschaft gepfändet war, und auf dem noch bis heute ein Pfandsiegel, auch „Kuckuck“ genannt,

sichtbar ist. Die Krypta, eigentlich als Grabstätte geistlicher und weltlicher Würdenträger gedacht, wurde für viele Jahre auch als gut klimatisiertes Kartoffellager des Dorfes genutzt.

Bis 1927 war der Besuch des „Kleinen Petersdomes“ nur der Gutsfamilie von Hammerstein und ihren Beschäftigten vorbehalten. Dann wurde die St.-Markus-Kirche auch Heimat-

kirche und Gotteshaus für Equord.

Nach der informativen Besichtigung konnte durch die Anwesenheit des ehrenamtlichen Organisten Christian Zierenberg auch die Orgel erklingen. Beim gemeinsamen Singen bekannter Choräle mit Orgelbegleitung beeindruckte die tolle Akustik des Kirchenraumes.

Schnell war die Zeit vergangen und nach einem gemeinsamen Gruppenfoto mit Heidrun Hahn und Christian Zierenberg verabschiedeten sich die Frauen aus dem Nordkreis, denn im Stederdorfer Café Duo sollte bei Kaffee, Kuchen und Eis ein interes-

santer Nachmittag in froher Runde ausklingen. Schnell waren sich die Teilnehmenden einig, dass auch in lokaler Nähe des Peiner Landes interessante Ziele zu finden sind.

Putti Köhler



Jubelkonfirmationen

Der Gottesdienst zu den *Goldenen* (Jahrgang 1975), *Diamantenen* (Jg. 1965), *Eisernen* (Jg. 1960), *Gnaden-* (Jg. 1955), *Kronjuwelen-* (Jg. 1950) und *Eichen-* (Jg. 1945) Konfirmationen findet statt am **Sonntag, den 21.09.2025, um 11:00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Edemissen**

Nach dem Gottesdienst findet ein Essen in der Gaststätte Pröve in Eickenrode statt, wozu Sie sich ebenfalls anmelden können. Die Kosten für das Essen sind selbst zu tragen.

Aus organisatorischen Gründen werden keine Einladungen mehr versandt.

Bitte melden Sie sich bis zum 29.08.2025 direkt im Pfarrbüro, telefonisch unter 05176 228, per Mail (KG.Edemissen@evlka.de) oder per Post an.

Falls Sie Kontakt zu ehemaligen Mitkonfirmierten haben, bitten wir Sie, diese Informationen weiterzugeben, damit sich diese Personen ebenfalls melden können.

Die große Frau aus Schunem – „Wer ist diese Frau?“

Einladung zum 2. November 2025, um 17 Uhr in die Martin-Luther-Kirche Edemissen

Große Frauen haben es laut Studien leichter, die berufliche Karriereleiter hinaufzuklettern. Sie werden kompetenter wahrgenommen und schaffen es tatsächlich aufgrund ihrer Größe häufiger in Führungspositionen.

Größe scheint darüber mitzuentcheiden, wie wir wahrgenommen werden und wie wir andere wahrnehmen. Größe kann aber mehr bedeuten als reine Körpergröße. Man spricht dann oft von „wahrer“ Größe.

In der Bibel, im zweiten Buch der Könige, begegnet uns eine Frau, auf deren Größe Bezug genommen wird. Einen Namen erfahren wir jedoch nicht. Die große Frau aus Schunem, so wird sie genannt.

Sie hat einige Eigenschaften, die sie für eine Führungsposition qualifizieren

würde: vermögend, verheiratet, sozial gut gestellt und hoch angesehen.

Doch dann begegnet sie einem Mann, der auf der Durchreise ist: Elischa

Sie ist so fasziniert, dass sich aus einer einmaligen Bewirtung ein regelmäßiges Einkehren entwickelt. Sie nimmt Elischa als Mann Gottes wahr und verschafft ihm einen Raum – bei sich – und ganz ohne Aufforderung.

Lassen Sie sich hineinnehmen in eine Geschichte, die kaum spannender sein könnte und doch manch Unerwartetes hervorbringt. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns in dieses spannende Kapitel eintauchen.

*Erika Könemann, Putti Köhler
und Ute Bertram*

im Namen der Vorbereitungsgruppe



Dieses Jahr keine Kleider-sammlung



Die Deutsche Kleiderstiftung hat die Kirchengemeinde Edemissen informiert, dass die anhaltenden Turbulenzen auf dem internationalen Altkleidermarkt die Kleiderstiftung zu tiefgreifenden Maßnahmen zwingen. Dazu gehört, dass die Sammlung von gebrauchten Kleidungsstücken erheblich eingeschränkt wird. Bereits geplante kirchliche Sammlungen mussten abgesagt und mehrere Containerstandorte zurückgebaut werden. Schritte, die der Organisation schwerfallen aber derzeit unter den gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unausweichlich sind.

Seniorenadvent 2025

SONNTAG, 2. ADVENT
07.12.2025
um 10.00 Uhr

Der Ortsrat
und die
Kirchengemeinde
laden wieder in die
Martin-Luther-Kirche ein.



Segeltörn des Jugendmitarbeiterkreises

Am Wochenende vom 27. bis zum 29.06.2025 fuhren wir gemeinsam mit allen Betreuern des Jugendmitarbeiterkreises Edemissen zum Segeln. Zuerst einmal fuhren wir mit zwei kleinen Autobussen nach Harlingen in die Niederlande. Als wir abends ankamen, verstauten wir zunächst alle Getränke und Speisen im Segelboot. Danach erkundeten wir in kleinen Gruppen die Stadt und schauten uns den Hafen näher an. Ein schöner Sonnenuntergang beendete den ersten Tag perfekt.



Am Samstagmorgen wurden wir dann direkt mit eingespannt, da wir zu einer Insel segelten. Wir halfen, die Segel zu spannen und den ‚Baum‘ mit hochzuziehen. Es war zwar anstrengend, machte aber auch total viel Spaß. Leider war das Wetter nicht ganz so gut, sodass wir unsere Regenjacken auspackten. Es war sehr windig, aber mit einer kleinen Musikbox ließen wir uns die Stimmung nicht vermiesen. Angekommen auf West-Terschelling hatten wir dann gute

Laune, Sonnenstrahlen und viel Freizeit. Wir gingen Eis essen und schauten uns die Insel etwas genauer an. Letzten Endes entschieden sich ein paar Teamer von uns dazu, in der See noch schwimmen zu gehen. Bei eiskaltem Wasser gingen sie tapfer ins Meer und machten sich gegenseitig nass, die gute Laune wurde ab dem Zeitpunkt noch viel besser. Abends spielten wir dann auf dem Boot noch Werwolf und ließen den Abend mit einer spontanen Aktion ausklingen. Die Jungs entschieden sich dazu, gegen 22 Uhr noch Pfannkuchen zu braten, sie hatten viel Spaß und wir einen vollen Magen. Die Pfannkuchen schmeckten auch erstaunlich lecker.

Am nächsten Morgen mussten wir wieder mit anpacken und segelten zurück. Diesmal hatten wir total viel Sonnenschein und fast gar keinen Wind, wir kamen zwar langsam voran, überstanden aber die Zeit mit Spielen gut.

Nach weiteren vier Stunden Autofahrt kamen wir dann wieder in Edemissen an, leider alle mit Sonnenbrand auf der Nase. Die Zeit war wunderschön und wir Teamer konnten uns noch einmal viel besser kennenlernen.

Gesa Streich, Teamerin

Elterncafé Edemissen

Jeden 3. Montag im Monat von 15.30 bis 17.00 Uhr
im Gemeindehaus der Ev. Kirchengem. Edemissen,
Gografenstraße 2, 31234 Edemissen

- ✕ Atempause bei Kaffee und Kuchen
- ✕ Austausch, Information und Beratung



Foto: Frühe Hilfen

13.12. 10-14 Uhr *Kinderbibeltag*

im Gemeindehaus der
Ev. KG Edemissen
incl. Mittagessen

mit Geschichten,
Liedern und Basteln
zu Weihnachten

für Kinder von
4 bis 11 Jahre

Anmeldung:
Pfarrbüro Edemissen
05176 228 oder
kg.edemissen@evlka.de

Die Ev. Jugend und die Pastorin freuen sich auf euch!

+ Du bist zwischen **5 und 12 Jahre** alt?
Hast du Lust, einen Text auswendig zu lernen,
und redest gerne vor vielen Menschen?

Dann sei dabei beim Krippenspiel der
Ev. Kirche Edemissen!

Geplant am **24.12. um 14.30 Uhr**
in der Ev. Kirche Edemissen.

Probenzeiten ab der 45. KW.
Weitere Termine werden am ersten Treffen
am 07.11.2025, um 16:30 Uhr in der Kirche
vereinbart.

Generalprobe am 23.12.!

Anmeldung bitte im Pfarrbüro unter
05176 228 oder kg.edemissen@evlka.de

Wer macht mit beim Krippenspiel 2025?

**Auch in Alvesse, Blumenhagen und Voigtholz-Ahlemissen
finden Krippenspiele statt!**

Ev.-Luth. Martin-Luther-
Kirchengemeinde Edemissen



Es wurden getauft

*Die Täuflinge
finden Sie im gedruckten Heft.*



Kirchlich getraut

*Die getrauten Paare
finden Sie im gedruckten Heft.*

Impressum

Herausgeber
Der Kirchenvorstand

Redaktion
Eva Bartkowski
Hans-Günter Gelin
Hans-Dieter Heuer
Henning Könemann

Dr. Jörg Mönig
Christian Rauterberg
Bettina Schuh

Layout und Produktion
Studio 4, Edemissen
Druckhaus Giese & Seif, Peine

Spendenkonto
Kirchenamt Hildesheim
IBAN: DE85 2595 0130 0000 1140 09
Treffpunkt Edemissen

In einer Trauerfeier haben wir Abschied genommen von

Die Verstorbenen

finden Sie im gedruckten Heft.



**Pfarrbüro
für Edemissen und Dedenhausen**

Alegra Hilker

Gografenstraße 2, 31234 Edemissen

Telefon: 05176 228

E-Mail: kg.edemissen@evlka.de

Öffnungszeiten:

mittwochs 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

freitags 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarramt Edemissen

Pn. Eva Bartkowski

(für Blumenhagen, Edemissen, Mödesse,
Oedesse, Plockhorst, Wehnsen und
die Seniorenheime in Edemissen und Plockhorst)

Gografenstr. 2, 31234 Edemissen

Telefon: 05176 228

Pfarramt Wipshausen

Pn. Frauke Lange

(für Alvesse, Voigtholz-Ahlemissen
und DRK-Heim Oelheim)

Mittelstr. 9, 31234 Edemissen

Telefon: 05373 50510

Fax: 05373 50512

Kirchenvorstand

Jörg Mönig

Telefon: 05176 9754671

Organist

Dr. Rolf Elligsen

Telefon: 05176 7583

Posaunenchor

Thomas Gürke

Telefon: 05176 923547

Ev. Kindertagesstätte

Am Mühlenberg 5, 31234 Edemissen

Leiterin: **Jennifer Schaak**

Telefon: 05176 381

Besuchsdienst

Regina Heuer

Telefon: 05176 8658

oder über das Pfarramt

**Philipp-Spitta-Diakoniestation
Edemissen Peine gGmbH**

Am Raffturm 1 A, 31234 Edemissen

Pflegedienstleitung: **Eileen Haf**

Diensthandy: 0171 8790399

Büro: **Anke Regener**

Telefon: 05176 8614

Fax: 05176 923441

E-Mail: info@diakoniestation-edemissen.de

www.diakoniestation-edemissen.com

Kirchen kino Edemissen: Mit Farbe und Begegnung in die neue Woche starten



Der Sonntagabend hat sich im Winterhalbjahr im Abstand von vier Wochen als Termin des Kirchenkinos Edemissen bewährt. Nach der Sommerpause startet das Kirchen kino jetzt in die Wintersaison 2025/26.

Am Sonntag, **07. September 2025, 19:30 Uhr**, wird ein spannender französischer Kinofilm über die Entstehungsgeschichte eines berühmten Pariser Bauwerkes, verwoben mit einer Liebes- und Beziehungsgeschichte, zu sehen sein.

Weitere Kirchen kino-Abende sind für den **12. Oktober und 09. November 2025** geplant.

**KIRCHEN
UND
DER
FILM
TIPP
KINO**

Grafik: Website Haus kirchlicher Dienste Hannover

Der Eintritt ist zu allen Abenden frei, Spenden sind willkommen. Gemeinsam ist ein Film erlebnis richtig schön und gut geeignet, Licht und Wärme in dunkle Herbst- und Winterabende zu zaubern. Die Kirchengemeinde Martin Luther Edemissen ist Veranstalter des „Kirchenkinos“.

Henning Könemann

Gottesdienste in Dedenhausen

Sonntag	05.10.2025	11:00 Uhr	Gottesdienst mit P. i. R. Albroscheit
Sonntag	19.10.2025	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Lange
Sonntag	26.10.2025	14:00 Uhr	Jubelkonfirmationen in Eddesse
Sonntag	02.11.2025	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Könemann
Sonntag	16.11.2025	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit P. i. R. Albroscheit
Mittwoch	19.11.2025	19:00 Uhr	Tischabendmahl zum Buß- und Betttag mit Pn. Bartkowski
Sonntag	23.11.2025	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Kirchenvorstand Dedenhausen

Hans-Günter Gelin

Telefon: 05173 6869

Friedhofsverwaltung

Heike Noe

Telefon: 0170 7349703

Gottesdienste

Edemissen

Sonntag	14.09.2025	11:00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst mit Pn. Bartkowski
Sonntag	21.09.2025	11:00 Uhr	Jubelkonfirmationen mit Pn. Bartkowski
Sonntag	28.09.2025	10:00 Uhr	Dt.-frz. Gottesdienst mit Lektorin Bertram und Pn. Ahlbrecht und mit den Chören der Partnerstädte
Sonntag	05.10.2025	10:00 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit Pn. Bartkowski und Landfrauen
Sonntag	19.10.2025	11:00 Uhr	Gottesdienst mit Prädikant Könemann
Sonntag	26.10.2025	09:30 Uhr	Psalmsingen mit Organist Dr. Elligsen
Sonntag	02.11.2025	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Frauensonntag mit Frauenkreis
Montag	10.11.2025	17:00 Uhr	St.-Martin-Andacht im Pfarrgarten mit Ökumenischem Team
Sonntag	16.11.2025	14:00 Uhr	Andacht zum Volkstrauertag mit Pn. Bartkowski auf dem Edemisser Friedhof
Sonntag	23.11.2025	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Pn. Bartkowski
Sonntag	30.11.2025	17:00 Uhr	Jugendgottesdienst mit Tannenbaumschmücken zum 1. Advent mit Pn. Bartkowski

Kirchengemeinde Dedenhausen

siehe Seite 16

In den Kapellen

Alvesse

Sonntag	12.10.2025	14:00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Pn. Lange für Alvesse und Voigtholz mit Kirchenkaffee
---------	------------	-----------	---

Blumenhagen

Sonntag	05.10.2025	15:00 Uhr	Erntedank-Familiengottesdienst mit Pn. Bartkowski
---------	------------	-----------	---

Oedesse

Sonntag	20.07.2025	09:30 Uhr	Gottesdienst mit Pn. Bartkowski
---------	------------	-----------	---------------------------------

Plockhorst

Mittwoch	19.11.2025	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit P. i. R. Niemann
----------	------------	-----------	---

Wehnsen

Sonntag	26.10.2025	11:00 Uhr	Psalmsingen mit Organist Dr. Elligsen
Samstag	15.11.2025	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Pn. Bartkowski

Regionale Gottesdienste

Sonntag	07.09.2025	17:00 Uhr	Gottesdienst zum 10-jährigen Jubiläum des INCA in der Friedenskirche in Peine
Sonntag	14.09.2025	11:00 Uhr	Gottesdienst zur Woche der Diakonie am Eixer See
Freitag	31.10.2025	10:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag mit regionalem Team in Oelerse
Sonntag	09.11.2025	11:00 Uhr	Friedensgottesdienst mit P. i. R. Albroscheit in Eddesse

**Kurz vor „Anker“ gehen
... innehalten ...
... zur Ruhe kommen ...
... zu ruhigen Klängen und Texten
eine kleine Auszeit
vom Alltag nehmen ...**

**Ute Bertram lädt wieder herzlich ein
zur Andacht am Abend,
dienstags, alle 14 Tage, um 18.30 Uhr
in der Martin-Luther-Kirche in Edemissen!**

**Die nächsten Termine:
09.09.2025; dann nach einer längeren Pause:
04.11., 18.11., 02.12. und 16.12.2025**



**Wir gestalten Ihre
Pflege zuhause,
persönlich und
kompetent.**

Diakonie



**Philipp-Spitta Diakoniestation
Edemissen Peine gGmbH**



**Ambulante Pflege
in guten Händen**



**Am Raffturm 1A
31234 Edemissen
Tel. 0 51 76 / 86 14**

Steuern sparen mit Kollekten-Chips

Sie können jetzt im Pfarrhaus Kollekten-Chips für das Jahr 2025 erwerben. Erhältlich sind Kollekten-Chips mit Einzelwerten von

5,- € 2,- € oder 1,- €

Der Gesamtbetrag und die Stückelung auf die Einzelwerte sind frei wählbar.

Die Kollekten-Chips können Sie im Laufe des Jahres 2025 bei Gottesdienst-Kollekten anstelle von Bargeld verwenden.

Hinweis: Über den Gesamtbetrag erhalten Sie eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung.



Herzliche Einladung zu unseren Gruppen

Frauenkreis

Jeweils 1. Montag im Monat um 19:00 Uhr,
Gemeindehaus

Kontakt: Erika Könemann, Tel. 05176 8039
und Putti Köhler, Tel. 05176 90916

Jugendmitarbeiterkreis – JuMaK

Kontakt: Tel. 05176 228 oder 05173 922603
Auf facebook unter „JuMaK Edemissen“

Posaunenchor

Dienstags um 19:30 Uhr, Gemeindehaus
Kontakt: Thomas Gürke, Tel. 05176 923547

Bericht aus dem Kirchenvorstand Dedenhausen

In seiner Sitzung vom Juni 2025 hat sich der Kirchenvorstand Dedenhausen einiger Vorhaben gewidmet, die den kircheneigenen Friedhof im Dorfzentrum betreffen. Das speziell für die Gestaltung der Grabanlagenstätte eingesamelte Spendenaufkommen in den Sonntagsgottesdiensten hat dazu beigetragen, dass Pläne nun konkreter werden können. Die mittlerweile baufällig gewordene Zaunanlage soll noch in diesem Jahr erneuert werden. Mit dem Kirchenamt in Hildesheim steht der Kirchenvorstand darüber hinaus im Kontakt, um eine modifizierte Friedhofsordnung auszuarbeiten, die es ermöglicht, Bestattungsformen zuzulassen, die auf kommunalen Friedhöfen bereits möglich sind, aber auf unserem kircheneigenen Friedhof in Dedenhausen bisher nicht genehmigt werden können. Dabei stimmt sich der

Kirchenvorstand auch mit den anderen Kirchengemeinden mit kircheneigenen Friedhöfen im Kirchenkreis Peine ab. Der vom Kirchenvorstand Dedenhausen beschlossene Entwurf einer geänderten Friedhofsordnung liegt dem Kirchenamt vor. Nun stehen noch Prüfungen kirchenrechtlicher Art im Kirchenamt und die Erörterung in Gremien des Kirchenkreises an. Dieser Prozess wird noch einen wohl etwas längeren Zeitraum in Anspruch nehmen. Die Friedhofspflege hat der Kirchenvorstand Dedenhausen mittlerweile an ein privates Unternehmen, an die Lebenshilfe Berkhöpen ausgelagert. Demnächst stehen im Kirchenvorstand Beratungen und Beschlüsse zum Jahresabschluss 2024 und Haushalt 2026 an.

Hans-Günter Gelin

Das Bildprogramm des Altars in Dedenhausen

Unsere in den Jahren 1700 bis 1703 erbaute St.-Urban-Kirche mit dem mittelalterlichen Taufstein aus der Zeit um 1300, einem der ältesten in Niedersachsen überhaupt, beeindruckt nicht nur durch ihre historische Bedeutung und hervorragende Akustik. Anlass für einen individuellen Besuch unserer St.-Urban-Kirche kann auch das Bildprogramm ihres Altars sein. An jedem Samstag ist das Gotteshaus für jede Besucherin, jeden Besucher geöffnet. Es bietet sich an, bei einer solchen Gelegenheit einmal ganz in Ruhe den um 1690 im Bauernbarock gestalteten Altar zu betrachten. Eine von sechs gedrehten Säulen flankierte Bilderwand lädt zur Meditation ein. Hinter der Altarplatte sehen wir das letzte Abendmahl Jesu, darüber den im Garten Gethsemane betenden Jesus kurz vor seiner Verhaftung und Kreuzigung am Karfreitag. An der Spitze des Altars erscheint schwebend über seinem Grab der auferstandene Jesus in der Osternacht mit der Siegesfahne als Zeichen des

Todesüberwinders und Retters der Welt. Der unbekannte Maler von Dedenhausen aus dem 17. Jahrhundert hat übrigens Erfahrungen seiner eigenen Zeit in sein Werk eingearbeitet. Die römischen Soldaten an Jesu Grab tragen Tirolerhüte. Sie sollen so an Truppen des im fernen Österreich das Reich regierenden zeitgenössischen Habsburger Kaisers aus dem Dreißigjährigen Krieg erinnern. Die Figur des vor Jesus sitzenden Petrus oder Johannes beim letzten Abendmahl in Jerusalem wird ebenfalls in eine 1600 Jahre spätere Zeit der Kirchentrennung versetzt. Dieser Mensch trägt auf dem Gemälde von Dedenhausen den Talar eines evangelisch-lutherischen Pastors. In unserer Zeit hat vor sieben Jahren am Reformationstag in Dedenhausen der vom Kirchenvorstand eingeladene römisch-katholische Pfarrer, Hendrik Rust aus Peine, in einem ökumenischen Gottesdienst vor diesem Bild in der voll besetzten St.-Urban-Kirche gepredigt. So ändern sich die Zeiten.

Hans-Günter Gelin



Stimmungsvolle Sommerkonzertreihe

Mit den vier Konzerten wurde eine interessante musikalische Breite von Künstlerinnen und Künstlern aus Niedersachsen geboten.

Die lokale Band Kräuterquark bot in ihrer fünfköpfigen Besetzung ein knackiges und mitreißendes Programm voller bekannter Songs aus Rock & Pop, bei dem das Publikum voll mitging und die Band erst nach einer ganzen Reihe von Zugaben von der Bühne ließ.

Kristina Kocharyan aus Eltze zeigte erneut ihre beeindruckende Virtuosität am Konzertflügel, nicht nur bei klassischen Stücken, sondern auch bei populärer Pop- und Rockmusik. Besondere Freude brachte dem Publikum das Zusammenspiel von Frau Kocharyan mit den angekündigten Überraschungsgästen, bei denen es sich um zum Teil noch sehr junge Musiker sowie um Chormitglieder aus Eltze handelte.

Die Mezzosopranistin Dagmar Barth-Weingarten mit Begleitung durch die Konzertpianistin Hisae Otsuka-Stroh, beide aus Braunschweig, boten ein außergewöhnliches Programm zu den Themenfeldern Liebe, Nacht und



Traum. Zwischen den in der Regel aus dem 19. Jahrhundert stammenden und hochwertig intonierten Liedern wurden zum Nachempfinden und Nachdenken anregende Gedichte, in der Hauptsache von Rainer Maria Rilke, gekonnt vorgetragen.

Zum Abschluss boten die Liedermacher Gerald Rämisch und David Brylka, die im Kirchenkreis Gifhorn ehrenamtlich in der Kirche engagiert sind, mit Keyboard und Gitarre eigene Kompositionen oder bekannte Lieder mit neuen Texten. Diese behandelten in moderner, jugendlicher Sprache Aspekte und Geschichten aus der Bibel. Durch die Projektion von

Liedtexten auf einem Großbildschirm konnten vor allem bei den umgetexteten bekannten Liedern die Besucher mit viel Freude und lauthals mitsingen.

Insgesamt wurden die vier Konzerte von knapp 300 Personen besucht und die Stimmung war jeweils prächtig, sodass auch die Künstlerinnen und Künstler viel Freude an ihrem Auftritt hatten und signalisierten, dass sie in Zukunft gerne wieder in der Kirchengemeinde auftreten würden.

Ausschnitte aus den Konzerten finden Sie unter www.kirche-edemissen.de



Fahnenweihen anlässlich der Schützenfeste Blumenhagen und Edemissen 2025



Regenponcho und Faszination beim Musical „Cabaret“

Am 17.07.2025 haben 38 Teilnehmende einer Kulturfahrt des Fördervereins Martin-Luther-Edemissen e. V. die Gandersheimer Domfestspiele besucht. Vorausschauend hatten die Theaterreisenden Regenjacken und Ponchos mitgenommen, um im dicht besetzten Freilichttheater dem Nieselregen zu trotzen. Statt des im Juli zu erwartenden hochsommerlichen Abendhimmels vor dem Portal der eindrucksvollen Stiftskirche waren Regenschauer vorausgesagt worden. Gut ausgerüstet stand der Konzentration auf den spannend inszenierten Musical-Klassiker „Cabaret“ auch der Regen nicht mehr entgegen.

Schon der berühmte „Welcome-Song“ elektrisierte durch den hinreißend singenden und den Conférencier spielenden Hagen-Goar Bornmann die Zuschauenden. „Im verrucht-verrauchten Nachtlokal scheint die dekadente Welt noch in Ordnung, während 1931 die Berliner Straßen schon von den Märschen der Braunhemden und deren Parolen erfüllt sind. Der Amerikaner Cliff erlebt hautnah die Veränderungen in der Gesellschaft und verliebt sich in die Tänzerin Sally Bowles, die Hauptattraktion im „Kit Kat Klub“, wo man mit grell aufreizenden Darbietungen zu verdrängen versucht, was sich in Deutschland politisch zusammenbraut.“

Es dauerte nicht lange, bis sich Gewalt, Diskriminierung und der Verlust der Meinungsfreiheit durch die Nazis im Leben der Menschen einnistete.

Durch die professionelle Spielleidenschaft des gesamten jungen Ensembles sprang der Funke des Erschreckens

schnell auf die Zuschauenden über. Man fühlte sich plötzlich mittendrin in der berückenden Alltagssituation des aufziehenden Nationalsozialismus. Die „Sally Bowles“ spielende Marlene Jubelius erreichte nicht nur mit dem leidenschaftlich vorgetragenen Titel „May be this time“ die Herzen der Besucher und Besucherinnen. Nicht zuletzt sorgte die brillante Choreografie von Dominik Müller für den schwungvollen Verlauf aller Tanzszenen.

Hin- und hergerissen, ob sich die politischen Ereignisse der 1930er Jahre heute wiederholen könnten oder unsere Demokratie stabil genug aufgestellt ist, dagegen zu halten? – diese Frage ging vielen Zuschauenden durch den Kopf. Beim frenetischen Schlussapplaus war auf den gegen schrille Kostüme getauschten T-Shirts des Ensembles die Aufschrift „Nie wieder“ zu entdecken! Das war ein treffendes wie nachdrückliches Resümee des mitreißenden Theaterabends und entfachte großen Respekt für die Regie von Achim Lenz und das Engagement aller Mitwirkenden!

Bei der nächtlichen Busrückfahrt ins heimische Edemissen verebbten die Gespräche unter den Kulturreisenden nicht. „Cabaret“ hatte im wahrsten Sinne des Wortes alle Gemüter bewegt! „Es war schaurig schön, wir müssen aufpassen, dass sowas nicht wieder passiert!“, resümierte einer der Besucher. Dem ist nichts hinzuzufügen. Vielleicht hatten der fast ununterbrochene Nieselregen und wolkenverhangene Himmel den von der Gandersheimer Festspielbühne mitgenommenen tiefen Eindruck noch verstärkt?

Henning Könemann



Ohrenschmaus für Liebhaber/-innen der Barockmusik

Am **Sonntag, 19. Oktober 2025, 17 Uhr**, ist der schwedische Solist Ludwig Frankmar in Edemissen in einem einstündigen Konzert mit Barockmusik für Cello solo in unserer Martin-Luther-Kirche zu erleben. Zu hören sein werden Werke von **Georg Philipp Telemann, Silvestro Ganassi und Johann Sebastian Bach.**

Ludwig Frankmar (*Falun 1960) stammt aus einer schwedischen Kirchenmusikerfamilie. Nach Studien

in seiner Heimatstadt Malmö war er als Orchestermusiker an der Barcelona Oper und als Solocellist der Göteborger Oper tätig. Weitere Studien führten ihn an die Musik-Akademie Basel und als Solocellist zur Camerata Bern. Neben Solokonzerten in deutschen Kirchen arbeitet er auch mit anderen Barockmusikern zusammen. Er lebt in Berlin. Bereits 2022 gastierte Frankmar schon einmal in Edemissen und traf auf ein begeistertes Publikum.



Adventsreise führt nach Meiningen

**28.11. (Fr.) –
30.11.2025 (So.)**

Die im fränkisch geprägten Süden von Thüringen an der Werra zwischen bewaldeten Hügeln gelegene Stadt Meiningen ist vom 28. bis 30.11.2025 Ziel der diesjährigen Adventsreise des Fördervereins Martin-Luther-Edemissen e. V. Dort wollen sich die 40 Teilnehmenden von der Kulturstadt mit historischem Stadtzentrum, dem Barockschloss Elisabethenburg, der Stadtkirche „Unserer lieben Frauen“ und einem Theater im Jugendstil begeistern lassen.

Das ehemalige denkmalgeschützte Gefängnis der Gründerzeit wurde zum modernen Hotel „Fronveste“ umgebaut und ist jetzt für die Adventsreise reserviert. Über den Dächern von Meiningen kann in der „Skybar“ des Hotels das reichhaltige Frühstücksbuffet oder am Abend bei einem passenden Getränk die glitzernde Silhouette der Altstadt genossen werden.

Die „Meininger Hofkapelle“ und das **Meininger Theater** erlangen

durch ausgedehnte Gastspielreisen europäische Bedeutung. Bis heute gilt Meiningen als herausragender Theaterstandort. Bei der Anreise ist kurz vor Meiningen ein interessanter Besichtigungshalt an der **Kirchenburg Walldorf** vorgesehen. Mit dem nachmittäglichen Besuch des Theatermuseums „Welt der Kulisse“ geht es weiter. Am Samstagabend ist mit Webers „Freischütz“ für Interessierte ein spannender **Opernbesuch** im renommierten Meininger Theater organisiert. Ein geführter Stadtrundgang am Samstagmorgen und ein abschließender Gottesdienstbesuch am Sonntag gehören zum Rahmenprogramm. Andere wollen am Samstagnachmittag unbedingt die imposante „Dampflok-Erlebniswelt“ Meiningen besuchen.

Wer noch an einer Teilnahme interessiert ist, kann sich gerne auf einer „Warteliste“ vormerken

lassen und an Renate Lonnemann, Tel. 05176 8144 oder Henning Könemann, Tel. 05176 8039 oder per E-Mail henning.koenemann@mail.de wenden.

Henning Könemann



Termine & Ankündigungen

Götter, Glocken ... ohne Gläubige

Am Freitag, den 07. November 2025, um 19 Uhr ist Schauspielerin Christiane Hess vom „theater am barg“ (Hannover) mit ihrem Programm „Götter, Glocken ... ohne Gläubige“ in der Martin-Luther-Kirche in Edemissen zu Gast. Die gebürtige Neustädterin ließ sich in Paris und London zur Schauspielerin und Figurenspielerin ausbilden.

Wer bei dem Thema regionale Sagen und Legenden an dröge Heimatkunde denkt, wird an diesem Abend aufs Vergnüglichste eines Besseren belehrt, denn es ist allerhand los in der ‚norddütschen Deipebene‘: Ratlose

germanische Götter, liebestolle Glocken, trauernde Zwerge, ein genervter Riese und zahlreiche weitere skurrile Gestalten tummeln sich in der Gegend rund um Hannover. Christiane Hess spielt sie gleich alle: Insgesamt mehr als 30 verschiedene Rollen! Ohne Requisiten oder aufwändiges Bühnenbild verwandelt sich „die Frau der 1000 Gesichter“ blitzschnell, mit unglaublicher



Mimik, pantomimischer Präzision und verschiedensten Dialekten in die Charaktere und entführt ihre Zuschauer in die schillernde, teils aberwitzige Welt der heimischen Mythen.

Mit „Götter, Glocken, Gläubige“ gewann Christiane Hess 2013 die „Audience's Choice Awards“ in den Kategorien „dramatic work“ und „female lead role“ beim International Festival of Animation in Hermannstadt / Rumänien.

Ein sagenhafter Spaß für Erwachsene und Jugendliche ab 10 Jahre! Die Vorstellung beginnt um 19 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr), der Eintritt ist frei.



Planung Lebendiger Adventskalender



Herzliche Einladung zum Vorbereitungstreffen für alle, die dieses Jahr wieder oder zum ersten Mal beim Lebendigen Advent mitmachen möchten.

Unser erstes Treffen findet im Gemeindehaus in Edemissen
am Mittwoch, den 04.11.2025, um 19 Uhr statt.

Lebendiger Adventskalender heißt: Man trifft sich am frühen Abend in lockerer Atmosphäre, um sich bei Musik und/oder ansprechenden Texten auf den Advent einzustimmen. Manchmal gibt es auch Weihnachtsgebäck und Glühwein oder Kakao. Dabei sind die „Türchen“ so vielfältig wie die Orte: Jeden Tag oder jede Woche gibt es ein adventliches Programm mit Liedern, Geschichten und Gedichten.